

EIN SCHATZHAUS DER REGIONALEN ERINNERUNG

DAS BILDARCHIV DES LWL-MEDIENZENTRUMS FÜR WESTFALEN

von *Volker Jakob*

Das Bildarchiv des Medienzentrums für Westfalen sammelt und sichert historische Bildbestände zur Kulturgeschichte und Landeskunde Westfalens und beauftragt aktuelle Fotodokumentationen über Land und Leute von heute. Fast 370.000 Bilder und 3.000 Luftbilder veranschaulichen die Vergangenheit und Gegenwart Westfalens: Städte, Dörfer und Landschaften – Industrie und Landwirtschaft – regionstypisches Handwerk und Brauchtum – Kunst und Architektur – und nicht zuletzt Sozialgeschichte und Alltagskultur im Wandel der Zeit.

Entstanden aus dem Verleiharchiv der Landesbildstelle Westfalen, das in den 1920er-Jahren zur Versorgung von Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen mit Bild-, Film- und Tonmedien ins Leben gerufen worden war, versorgt das Bildarchiv heute als Teil des Bild-, Film- und Tonarchivs des LWL-Medienzentrums für Westfalen Presse und Verlage ebenso mit Bildmedien wie Wissenschaftler und private Nutzer. Längst haben Digitalisierung und elektronische Distribution auch hier Einzug gehalten, so dass die Bestände zu immer größeren Anteilen auch online recherchierbar und nutzbar sind.

Träger des Archivs ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), eine kommunale und das heißt nichtstaatliche Selbstverwaltungskörperschaft des öffentlichen Rechts. Da es im Bindestrich-Bundesland Nordrhein-Westfalen die beiden Landschaftsverbände sind, denen die landschaftliche Kulturpflege obliegt, ist die für die Medienzentren beider Landesteile verbindliche Aufgabenstellung in besonderer Weise landeskundlich akzentuiert. In dieser Traditionslinie wurde 1990 für Westfalen-Lippe als Weiterentwicklung des bereits bestehenden Bildarchivs die Einrichtung eines zentralen Bild-, Film- und Tonarchivs in der damaligen Landesbildstelle, dem heutigen LWL-Medienzentrum für

Westfalen, beschlossen. Es arbeitet in enger Abstimmung mit dem LWL-Archivamt für Westfalen. Im Landschaftsverband Rheinland existiert ein vergleichbares, wenngleich auch etwas kleineres Fotoarchiv im LVR-Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf.

ZUR ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Die Anfänge des Bildarchivs Westfalen reichen mehr als 85 Jahre zurück. 1927 entschied der Provinzialverband Westfalen, ergänzend zu den schon als „Landeslichtbildstellen“ geförderten städtischen Einrichtungen in Dortmund, Gelsenkirchen und Bielefeld, in der Provinzialhauptstadt Münster eine zentrale Bildstelle für Westfalen einzurichten. Da sie zugleich die Funktion einer Stadtbildstelle übernehmen sollte, wurde sie unter die gemeinschaftliche Trägerschaft des Landesjugendamtes und des Schulamtes der Stadt Münster gestellt. Zu Beginn des Jahres 1928 nahm das „Städtische Lichtbildamt Münster/Landeslichtbildstelle des Landesjugendamtes“ seine Arbeit auf. Neben der allgemeinen schulischen und außerschulischen Medienversorgung wurde ihr von Beginn an gleichberechtigt eine zweite Aufgabe, nämlich die der „Pflege des Heimatgedankens“ oder – wie man heute sagt – der Förderung regionaler Identität und Kulturpflege, durch die Zusammenstellung und den Verleih entsprechender Serien übertragen.

Ein bald nach der Gründung veröffentlichtes Verzeichnis entleihbarer Bildmedien lässt erkennen, dass das neue Medienzentrum schon zu Beginn auf die recht stattliche Anzahl von 10.000 Stehbildern in Form von Diapositiven zurückgreifen konnte,

*Historische Glasplatten-
sammlung vor ihrer Einla-
gerung in die Stahlschränke
der Kühlzelle. Foto: Greta
Schüttemeyer © LWL-Medi-
enzentrum für Westfalen*



verteilt auf insgesamt 198 Bilderreihen aus den Sachgebieten Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften, Technik und Technologie, Kunst und Musik, Spiel und Sport. Die Zahl der heimatkundlichen Bilder bezifferte der erste Leiter der Landesbildstelle, Otto Brand, im Gründungsjahr auf insgesamt etwa 2.000. Um den Bestand an heimat- und landeskundlichen Diapositiven zu vergrößern, rief Brand auch Hobbyfotografen zur Unterstützung auf. Gleichzeitig begann die Landesbildstelle gezielt, heimatkundliche Dokumentationen in Auftrag zu geben. 1930 berichtete Brands Nachfolger Paul Buhl, man habe „von Seiten der Bildstelle [...] rund 800 Aufnahmen gemacht und nach diesen etwa 1.700 Diapositive hergestellt“. Um diese Reihen zu erschließen, wurden unter „Mitarbeit namhafter Autoren“ Vortragsmanuskripte als pädagogisches Begleitmaterial erstellt. Noch älter als die in Münster entstandenen Heimatbildserien sind jene, die der Gründer und langjährige Leiter der Bezirkslichtbildstelle Arnsberg, Heinrich Genau, seit 1910 zusammengestellt hatte. Insgesamt stellte Genau bis Mitte der 1930er-Jahre über 70 heimat- und landeskundliche Reihen mit über 5.000 Bildern zusammen. Anfang 1935 wurde die bis dahin selbständige Bezirksbildstelle Arnsberg im Zuge der Gleichschaltung und Neustrukturierung des Bildstellenwesens zu einer Zweigstelle der Landesbildstelle Westfalen herabgestuft und mit der Kreisbildstelle Arnsberg vereinigt. Heute wird ein Großteil der unter Heinrich Genau entstandenen Serien im Bildarchiv des LWL-Medienzentrums archiviert.

DAS BILDARCHIV: AUFBAU UND BESTAND

Bei Kriegsende 1945 waren große Teile der landeskundlichen Sammlungen der damaligen Landesbildstelle in Münster durch Bombeneinwirkung zerstört. Schon bald nach Kriegsende wurden aber von der Landesbildstelle professionell arbeitende Fotografen angestellt, um die aktuelle landeskundliche Entwicklung zu dokumentieren. Eine erste systematische fotografische Bestandsaufnahme Westfalens unternahmen diese Fotografen in den frühen 1950er-Jahren. Der seither kontinuierlich betriebene Ausbau des Archivsegments „aktuelle Fotografie“ folgt einer dreistufigen Strategie: Zum einen übernimmt das Bildarchiv die in anderen Auftragszusammenhängen entstandenen fotografischen Arbeiten des LWL-Medienzentrums, so z. B. ein Konvolut von 250 Diaserien zur westfälischen Landeskunde, die zwischen den Jahren 1980 und 2000 als Bildungsmedien erstellt wurden. Zum anderen konzipiert das Archiv zur thematisch gezielten Bestandserweiterung eigene Foto- und Luftbilddokumentationen, mit deren fotografischer Umsetzung die hauseigenen Fotografen bzw. externe Befliegungsunternehmen beauftragt werden. Zum dritten übernimmt das Bildarchiv, soweit sie dem Sammlungsauftrag entsprechen, solche Fotodokumentationen, die die Fotografen des LWL-Medienzentrums als Bilddienstleister in Kooperationsprojekten mit externen Partnern für Publikationszwecke und Datenbankprojekte erstellt haben.

Seit der Gründung des Bildarchivs im Jahr 1986 haben sich die Bestände aus internen und externen Zuflüssen von ca. 60.000 Bildeinheiten auf rund 370.000 mehr als versechsfacht. Dieser Zuwachs beruht nahezu ausschließlich auf der gezielten Über-



*Glasplattensammlung in einer Kühlzelle des Archivs.
Foto: Christoph Steinweg © LWL-Medienzentrum für Westfalen*

nahme historischer Sammlungen aus öffentlichem oder privatem Besitz. Unter den zahlreichen großen und kleinen Sammlungen verdienen einige aufgrund ihrer Quantitäten resp. Qualitäten besondere Bedeutung – etwa das schon erwähnte Depositum „Arnsberg“, eine ca. 17.000 Glasplatten umfassende Schulmedien-sammlung aus der ehemaligen Bezirkslichtbildstelle Arnsberg, der ca. 80.000 Glasplatten zählende Bestand der Hammer Fotografenfamilie Viegener sowie der aus 130.000 Negativen und Diapositiven bestehende Nachlass Ignaz Böckenhoff, der das dörfliche Leben in der kleinen westmünsterländischen Gemeinde Raesfeld zwischen 1930 und 1990 thematisiert. Unter den zuletzt akquirierten Zugängen sind die Sammlungen Jäger-Harsewinkel und Grau-Datteln zu nennen. Bei der Sammlung Jäger handelt es sich um das etwa 2.400 Bildeinheiten umfassende Negativarchiv eines der letzten ländlichen Fotografenateliers Westfalens, das den Zeitraum zwischen 1880 und 1960 abdeckt. Der Bestand Grau thematisiert in ca. 12.000 fotografischen Zeugnissen umfassend die Geschichte der Zeche Emscher-Lippe in Datteln zwischen 1930 und 1970. Eine erste Recherche hat ergeben, dass eine ergänzende Bildüberlieferung im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum bewahrt wird. Eine gemeinsame Erschließung dieser für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des deutschen Steinkohlebergbaus bedeutsamen Sammlung soll mit externer Hilfe in Angriff genommen werden. Einen fototechnischen Sonderbestand bilden weiterhin zwei stereographische Sammlungen mit insgesamt ca. 700 Bildmotiven, die den Alltag in den Stellungen des Ersten Weltkriegs an der Westfront thematisieren. Diese in den Jahren 1915-1918 entstandenen Amateuraufnahmen im 3D-Verfahren sind, wie es erste Untersuchungen nahelegen, von außerordentlicher Seltenheit.

Die historischen Sammlungen werden in der Regel als Dauerleihgaben übertragen oder durch Ankauf oder Schenkung erworben. Voraussetzung für eine Übernahme ist eine thematische Konzentration auf das Verbandsgebiet Westfalen-Lippe, eine – soweit möglich – geklärte Rechtesituation des Gebers sowie die Gewährung

von Nutzungsrechten für alle Zwecke und Präsentationsformen. Heute beträgt der Anteil historischer Sammlungen am Gesamtbestand annähernd 80 Prozent. 20 Prozent sind aktuelle Fotodokumentationen der hauseigenen Fotografen. Daneben wird seit Ende der 1970er-Jahre gezielt ein Luftbildarchiv gepflegt und ausgebaut, das rund 3.000 Bildeinheiten zählt. Die nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzenden Fotodokumentationen werden bis auf den heutigen Tag von fest angestellten Fotografen des LWL-Medien-zentrums für Westfalen fortgeführt und ständig aktualisiert. Die Sammlungen bestehen etwa je zur Hälfte aus Glasplattennegativen in verschiedenen Formaten und aus Filmdiaositiven, Plan- und Rollfilmnegativen, Abzügen und Alben. Nachdem das Archiv im Jahr 2005 eine dauerhafte Bleibe gefunden hat, konnte der technische Standard der Einlagerung dahingehend verbessert werden, dass die Sammlungsbestände in Kühlzellen bei konstanten 12° Celsius Lufttemperatur und 40 Prozent Luftfeuchtigkeit verwahrt werden, die den empfindlichen Originalen ein annähernd optimales Raumklima bietet. Innerhalb der Kühlzellen lagert das Material in einbrennlackierten Stahlschränken. Jede zufließende Sammlung wird auf einem Inventarbogen mit Zugangssignatur nach Umfang, Materialart, Zustand, thematischen Schwerpunkten, Art des Begleitmaterials etc. erfasst und nach grober Reinigung in sauberen Kartonagen vorarchiviert. Nach Digitalisierung und Dokumentation einer Sammlung erfolgt dann ihre Endarchivierung: Glasoriginale werden in säurefreie Papierumschläge, Pergaminhüllen und Archivkartons verpackt, Filmoriginale in Pergaminein-geblättern in Ringordnerschüben verwahrt.

SAMMLUNGSPHILOSOPHIE

Das Bildarchiv sammelt paradigmatisch, übernimmt also aus der Vielzahl von Fotografien mit Westfalenbezug nur ausgewählte Teile. Dabei lassen sich die folgenden Sammlungskategorien unterscheiden:



Fotografie aus dem Fotografennachlass „Ignaz Böckenhoff“ (ca. 1950): Ausgelassene junge Leute bei einem Kostümfest der Landjugend. Foto: Böckenhoff © LWL-Medienzentrum für Westfalen

- Übernahme externer historischer Sammlungen, vor allem Nachlässe westfälischer Fotografen, die als geschlossene Konvolute in das Archiv eingehen
 - Übernahme der aktuellen Bildproduktionen der Fotografen des LWL-Medienzentrums für Westfalen
 - Übernahme aktueller Fotobestände durch Ankauf von Arbeiten externer Fotografen
 - Erweiterung des Online-Bestandes durch Kooperationsprojekte mit LWL-Einrichtungen, westfälischen Kommunalarchiven, Heimatvereinen u. a. In diesen Fällen stellt das Bildarchiv seine Online-Bilddatenbank solchen Partnern zur Verfügung, die wertvolle Bildbestände besitzen (und behalten wollen), jedoch nicht über die Möglichkeiten verfügen, diese hochwertig zu digitalisieren und zu präsentieren. Bildarchiv und Partner vereinbaren eine repräsentative Motivauswahl aus dem Partnerbestand, die dem Bildarchiv leihweise zur Digitalisierung überlassen, anschließend gemeinsam erschlossen und in die Datenbank eingearbeitet wird. Das Ziel ist hier, wertige Bildbestände durch Digitalisierung und inhaltliche Erschließung zu sichern und öffentlich verfügbar zu machen, ohne notwendigerweise komplexe Konvolute in das eigene Archiv zu übernehmen.
- Grundlegende Übernahmevoraussetzungen sind:
- Bildinhaltlicher Westfalenbezug
 - Fotografische Qualität
 - Erhaltungszustand
 - Erschließbarkeit der angebotenen Bildsammlung durch ein Mindestmaß an schriftlicher Begleitinformation (Bildunterschriften, Motivlisten, Findbücher u. ä.) oder durch Einbeziehung sachkundiger lokaler oder regionaler Partner.
 - Bei geringem Westfalenbezug wird im Einzelfall entschieden, ob das Hauptthema der Sammlung von übergeordnetem Allgemeininteresse ist, etwa auf Grund historischer Aspekte mit Einmaligkeitscharakter (z. B. Erster und Zweiter Weltkrieg oder vergleichbare relevante Themen). Mehr noch als bei anderen Sammlungen fallen hier neben den Übernahme- und Sicherungskosten die Kriterien fotografische Qualität, Erhaltungszustand und Erschließungsbedingungen ins Gewicht sowie die Möglichkeit, das Sammlungsthema auch bei einer nur selektiven Bearbeitung noch repräsentativ zur Geltung zu bringen.

AKTUELLE FOTODOKUMENTATIONEN

Neben den historischen Zuflüssen stehen die laufenden Produktionen der hauseigenen Fotografen des LWL-Medienzentrums für Westfalen, welche entweder aus Kooperationen mit anderen LWL-Einrichtungen hervorgehen oder von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Archivs als thematisch fokussierte Fotodo-

kumentationen konzipiert werden. Das Spektrum der Aufnahmesujets ist dabei so vielfältig wie die Region Westfalen-Lippe selbst: Von Landschaftsfotografie über die fotografische Dokumentation historischer und zeitgenössischer Architektur bis hin zu Fotografien von Kulturereignissen und Porträtfotografien von Menschen, die der Region ihr Profil geben. Dokumentationsprojekte der vergangenen Jahre waren und sind u. a.:

- „Orkan Kyrill und seine Folgen“, 2007
- „Museen im Aufbruch – die 17 LWL-Museen
- „Westfalen – Land und Leute“ (in Kooperation mit der Westfalen-Initiative), 2005
- Fotodokumentation Landesgartenschau Hemer, 2010
- Fotodokumentation „Kultur in Aktion/Cultuur in actie“, 2010
- Fotodokumentation „Gotteshäuser zu verkaufen“ (in Kooperation mit der Volkskundlichen Kommission für Westfalen), 2009-2011
- Fotodokumentation Südsauerland (in Kooperation mit dem Kreisheimatbund Olpe), 2010/2011
- Fotodokumentation „Stadt Gelsenkirchen“, 2011/2012
- Fotodokumentation „Die Briten in Westfalen“, 2011/2013
- Fotodokumentation von Einzelprojekten der Regionale 2016 (in Kooperation mit der Regionale 2016 Agentur)
- „Westfälische Kulturorte“ (in Kooperation mit dem Kulturatlas der Geografischen Kommission für Westfalen), fortlaufend
- „Alltagsblickwinkel/Alltagskultur in Westfalen“, fortlaufend.

PUBLIKATIONEN UND AUSSTELLUNGEN

Schon seit der Gründung des Bildarchivs bemühen sich die Verantwortlichen durch gezielte Projekte, die Sensibilität der Öffentlichkeit für das fotografische Bild als historische Quelle zu steigern und damit das Archiv selbst zu bewerben. In der 1989 ins Leben gerufenen Publikationsreihe „Aus westfälischen Bildsammlungen“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen Fotobildbände, die anhand einzelner Sammlungsbestände oder selbstgewählter Leitmotive die Geschichte der westfälischen Fotografie unter sehr verschiedenen Aspekten nachzuzeichnen versuchen. In dieser Reihe wurden bisher die folgenden Bände publiziert:

- Bd. 1: Menschen im Silberspiegel. Die Anfänge der Fotografie in Westfalen, Greven 1989
- Bd. 2: Lichtbilder auf Papier. Fotografie in Westfalen 1860-1960, Münster 1999
- Bd. 3: Menschen vom Lande. Ignaz Böckenhoff, Essen 2002
- Bd. 4: Kriegskinder. Zwischen Hitlerjugend und Nachkriegszeit. Fotografien von Walter Nies, Münster 2006
- Bd. 5: Kluge Köpfe. Adolf Clemens Porträts 1965-2005, Bönen 2007
- Bd. 6: Zeitenwende. Aspekte der westfälischen Fotografie im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, Bönen 2012.



Dokumentieren am Computer: die Arbeit mit dem MediaManager. Foto: Martin Albermann © LWL-Medienzentrum für Westfalen

LWL LWL-Startseite Der LWL Sozialer Psychiatrie Maßregelvollzug Jugend und Schule Kultur Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

LWL-Medienzentrum für Westfalen **das Bildarchiv für Westfalen**

Start Login kostenlose Registrierung Merkleiste (leer) Warenkorb (leer) Konditionen Kontakt Hilfe

Suche Suche Erweiterte Suche öffnen

Startseite

- Neues aus dem Bildarchiv
- A-Z Länder und Gemeinden
- A-Z Landschaft und Region
- A-Z Namensschlagwörter
- Architektur
- Beruf und Arbeit
- Bildungswesen
- Geschichte
- Gesellschaft
- Gesundheitswesen
- Kultur
- Kunst
- Natur und Umwelt
- Religion
- Siedlungswesen
- Stadt und Gemeinwesen
- Technik
- Verkehr
- Wirtschaft
- Wissenschaft und Forschung
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Fußball in Westfalen



Auf der Suche nach Bildern aus Westfalen? Herzlich willkommen - hier sind Sie richtig!

Gewinnen Sie im Themenbaum erste Einblicke in unseren Bestand. Mittels Begriff-Suche erhalten Sie Bilder und Schlagwortlinks (Themen) zu weiteren Bildern. Die Erweiterte Suche vermittelt Ihnen zielgenaue Ergebnisse. Sichten Sie die Bilder als Pult, Liste oder Zoom - oder auch sortiert nach Datum, Ort oder Fotograf. Sie können Auswahlbilder in Merkleisten ablegen und jemandem malen.

Für Unterricht und Bildungsveranstaltungen bieten wir einen Gratisdownload in 72 dpi - klicken Sie auf den Pfeil am Bild. Für andere Nutzungen können Sie Bildreproduktionen mittels Warenkorb bestellen. Formate und Preise finden Sie hier. Sie erhalten einen Kostenvorschlag. Bei Einverständnis bestätigen Sie Ihre Bestellung. Wir liefern per Downloadlink oder CD. Rechnung und Zahlung erfolgen konventionell.

Die Nutzung unserer Bilder für alle Formen der öffentlichen Präsentation und für kommerzielle Zwecke ist genehmigungs- bzw. honorarpflichtig. Informieren Sie sich unter Entgeltordnung und Nutzungsbedingungen über unsere Bildnutzungshonorare und Rabatte, über honorarbefreite Bildnutzungen und unsere Verfahrensregeln.

Registrieren oder nicht? Als Gast stehen Ihnen alle Funktionen offen, jedoch können nur registrierte Nutzer Ihre Kontaktdaten, Merkleisten oder Warenkörbe speichern und bei jeder Anmeldung wieder über sie verfügen.

Bei Fragen oder Störungen helfen wir gerne weiter unter 0251/591-4719 oder +4756 oder bildarchiv@lwl.org

© Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), 48133 Münster Kontakt | Nutzungsbedingungen | Hilfe | Impressum

Rund um die Uhr online verfügbar: das Media-Portal.
Grafik: Mareen Kappis © LWL-Medienzentrum für Westfalen

Alle Bildbände waren bzw. sind im Buchhandel erhältlich und begleiteten Wanderausstellungen, die in enger Kooperation mit dem LWL-Museumsamt an zahlreichen Stationen eine breite Öffentlichkeit in ganz Westfalen erreichten. Die Laufzeit der aktuellen Ausstellung „Zeitenwende“ endet im Herbst 2014. Derzeit wird unter Federführung des LWL-Medienzentrums für Westfalen eine weitere katalogbegleitete Ausstellung vorbereitet, die anhand der beschriebenen stereoskopischen Fotografien ab Sommer 2014 an den Beginn des Ersten Weltkriegs erinnern soll. Diese Ausstellung soll zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines Kulturaustausches auch in der belgischen Partnerprovinz Westflandern gezeigt werden.

ERSCHLIESSUNG UND ONLINE-PRÄSENTATION

Neben der Akquise und Sicherstellung westfälischer Bildschätze besteht die Kernaufgabe des Archivs darin, die Bildsammlungen systematisch zu erschließen, zu dokumentieren und zeitnah der Öffentlichkeit zur Nutzung bereitzustellen. Der kürzeste Weg zum Ziel ist eine intelligente Dokumentationssoftware für die Beschreibung und Verschlagwortung der Bilder, die visuelle Präsentation der bearbeiteten Bestände und ihre schnelle Verfügbarkeit bzw. Distribution mit Hilfe moderner Technik. Bereits seit 1992 werden die Bildsammlungen Datenbank-gestützt dokumentiert und optisch gespeichert – anfänglich mittels analoger Technik, seit 1999 mittels Scanner. Das im Zuge des Technologiewechsels neu beschaffte Oracle-basierte APOLLO-

Mediamanagement-System des Softwareentwicklers mediamid digital services GmbH, Wien, ermöglichte neben der Darstellung der digitalisierten Bilder die Erfassung komplexer Metadaten für die Inhaltsbeschreibung und Verschlagwortung der Bilder. Seither wurde APOLLO kontinuierlich weiterentwickelt und erhielt 2002 mit dem internetfähigen Modul „M@rs Mediaportal“ seine Onlineplattform für die Präsentation und Recherche der digitalisierten Bildbestände. Anfänglich nur im LWL-Intranet verfügbar, wurde das Mediportal 2004 für das Internet freigeschaltet. Die Adresse lautet: www.bildarchiv-westfalen.lwl.org. 2008 stellte man APOLLO auf ein vom gleichen Hersteller entwickeltes, komplett Internet-basiertes Mediamanagementsystem um: M@rs_6. Mit dieser Neuentwicklung war fortan nicht nur das „Schaufenstermodul“ der Datenbank, das MediaPortal, online verfügbar, sondern auch ihr „Werkstattmodul“, genannt MediaManager, mit dem der Bilddatenimport, die Bilddokumentation, die Thesauruspflge und die Verwaltung unterschiedlichster Datengruppen betrieben werden. Damit wurden zwei Ziele erreicht:

- Erstens konnte im MediaPortal über die Bildrecherche hinaus die Bildbestellung mittels Warenkorb und die umgehende Bildlieferung mittels Downloadlink angeboten werden – und damit ein zeitgemäßer Kundenservice.
- Zweitens ermöglicht der nun Internet-basierte MediaManager jeder LWL-Einrichtung, gegebenenfalls dort vorhandene Bildbestände dezentral in die Datenbank des Bildarchivs einzuarbeiten.

Im nächsten Schritt wurde im Jahr 2010 das MediaPortal selbst durch aktive Bearbeitungsfunktionen erweitert. Damit können



Das digitale Lernmodul „Wie Fotos Geschichte erzählen“. Grafik: Mareen Kappis © LWL-Medienzentrum für Westfalen

nun auch LWL-externe Nutzer oder Einrichtungen berechtigt werden, die Metadaten der MediaPortal-Bilder direkt im Netz zu bearbeiten (z. B. zu korrigieren oder mit Experteninformationen anzureichern) oder auch mittels Upload-Funktion eigene Bilddateien in das MediaPortal zu laden und textlich zu dokumentieren. Hiermit eröffnet sich die Möglichkeit, digitalisierte Bildsammlungen aus verbandsinternen oder externen Archiven in der M@rs-Bilddatenbank zu bündeln und von internen oder externen Dokumentaren inhaltlich bearbeiten zu lassen.

In einer für 2013 beauftragten Softwareerweiterung wird das M@rs-Mediaportal mit interaktiven und kommunikativen Web 2.0-Elementen ausgestattet und mit Links zu weiterführenden Informationsangeboten des Medienzentrums angereichert. So wird es Videotutorials geben, die das Suchen und Finden von Fotos erleichtern sollen. Mit ihnen lernen Nutzer, was bei der Volltextsuche zu beachten ist, welche zusätzlichen Möglichkeiten die erweiterte Suche bietet und wie mit Hilfe des Themenbaums zielgerichtet im Bildbestand gestöbert werden kann. Die filmischen Schritt-für-Schritt-Anleitungen können alle Interessierten direkt online anschauen, um das Gezeigte anschließend selbst auszutesten. Außerdem wird es ein Kontaktformular geben, mit dessen Hilfe sich ortskundige Experten bei der Dokumentation historischer Aufnahmen selbst einbringen können. Davon erhoffen sich die Mitarbeiter im Bildarchiv einen beiderseitigen Gewinn: Die Qualität der Dokumentation steigt und die lokal-historisch versierten Heimatfreunde erfahren eine Wertschätzung ihres Fachwissens.

Für 2014 ist ein vorerst letzter Ausbau des Mediaportals in Richtung einer automatisierten Kostenübersicht und alternativer Bezahlungsfunktionen sowie die Integration von GPS-Daten in die sichtbaren Bildinformationen vorgesehen. So können alle neuen und digital erstellten Fotos demnächst noch genauer verortet werden. Besonders die aktuellen Aufnahmen laden zum Wandern und Spazieren in Westfalen ein. Mit Hilfe der GPS-Technik ist das demnächst auch unmittelbar auf den Spuren der Fotografen des LWL-Medienzentrums möglich.

Die operativen Weiterentwicklungen in den Tiefenstrukturen der Bilddatenbank M@rs bis 2010 dienen dem Ziel, die Datenbank zu einem umfassenden Bildportal für Westfalen-Lippe auszubauen, das bei Bedarf neben den archiv-eigenen Sammlungsakquisitionen relevante landeskundliche Bildbestände aus LWL- und anderen interessierten Einrichtungen aufnimmt. Ferner sollte das Bildarchiv durch den Ausbau einer zeitgemäßen Online-Präsentation für verschiedene Zielgruppen attraktiver gestaltet werden. Im Fokus der aktuellen Ausbaustufe steht die Ausgestaltung des Mediaportals für die Nutzungsbedürfnisse von Zielgruppen aus den Bereichen Bildung und Unterricht. Neben dem für diese Klientel angebotenen Gratisdownload soll das Mediaportal künftig zeitgemäße interaktive und kommunikative Aktionsformen bieten und über die oben genannten Links weitere medienpädagogische Informationsquellen bzw. Unterrichtsmaterialien des Medienzentrums zugänglich machen. Die angebotenen Kontaktformulare sollen die Nutzer animieren, mit Bildinformationen aus spezieller

Orts- oder Sachkenntnis die Qualität der dokumentarischen Metadaten zu erhöhen.

NEUE WEGE: WESTFALEN-FOTOS IM UNTERRICHT

Für Unterricht und Bildungsveranstaltungen können alle Fotografien des Online-Bildarchivs seit 2012 kostenlos heruntergeladen werden. Um die Bilder vor Missbrauch zu schützen, stehen sie in der Gratisvariante mit kleinem Wasserzeichen und in Bildschirmauflösung zur Verfügung. Kommerzielle Bildnutzer können alle Fotos bequem mittels Onlinebestellung auch in anderen Größen kostenpflichtig erwerben.

Wollen Geschichtslehrer/-Innen kompetenzorientiertes Lernen mit historischen Fotografien ermöglichen, finden sie in den gängigen Schulbüchern nur wenig geeignetes Bildmaterial. Häufig fehlen Bildlegenden, Herkunftsnachweise und Kontextinformationen, und noch seltener ist ein konkreter Regionalbezug gegeben. Diese Lücke füllt das LWL-Medienzentrum für Westfalen mit einem innovativen, im Rahmen eines zweijährigen wissenschaftlichen Volontariats von Mareen Kappis entwickelten Instrument für den bildgestützten Geschichtsunterricht: „Wie Fotos Geschichte erzählen“ ist der Titel einer Reihe interaktiver Lernmodule, mit deren Hilfe jeweils ein historisches Foto aus dem Bildarchiv – im wahrsten Sinne des Wortes – unter die Lupe genommen werden kann. Jedes Modul behandelt ein Foto inklusive Einführung, Arbeitsaufträgen, Hintergrundinformationen sowie Vertiefungsaufgaben und ermöglicht so eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung. Die Fotoauswahl und die Themen orientieren sich an den aktuellen Vorgaben und den Inhaltsfeldern in den Lehrplänen für das Fach Geschichte in Nordrhein-Westfalen. Ein weiterer Service für Lehrkräfte und Multiplikatoren der Bildungsarbeit ist die Zusammenstellung von Bildauswahlen zu verschiedenen lehrplanbezogenen Inhaltsfeldern und Schwerpunktthemen auf einer gesonderten Website. Themenfelder sind beispielsweise „Industrielle Revolution“, „Erster Weltkrieg“, „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ oder „Technik und Arbeitswelt“. Die entsprechenden Fotosammlungen können über eine Verlinkungsfunktion direkt im Online-Bildarchiv abgerufen werden.

Diese und weitere Projekte zeigen eindrucksvoll, dass das Bildarchiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen neue Wege einschlägt, aber dabei der pädagogischen Grundlegung, die seine Arbeit von Beginn an begleitet hat, treu bleibt.

THE PHOTO-ARCHIVE OF THE MEDIA CENTER FOR WESTPHALIA

The Photo-Archive of the Media Center for Westphalia is an institution under the roof of the Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in Muenster and can meanwhile look back on a history of almost 90 years.

This photo- and film library was founded in the twenties of the last century to supply educational photo and film material to schools and other institutions. Soon a big collection of photo-, film- and audio media was formed containing a huge variety of information on the province of Westphalia and its inhabitants. Today all of this is part of the vast collection of the LWL. The nowadays archive clearly shows its development into a modern cultural service centre for clients such as press, publishing houses, science as well as private usage. And of course a lot of attention is still being payed to educational purposes. Digitizing and electronic distribution are normal standards and every day more and more of our hidden treasures are now immediately online available for research and downloading.

Dr. Volker Jakob

Referatsleiter Bild-, Film- Tonarchiv
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Bild-, Film- und Tonarchiv
Fürstenbergstraße 14, 48147 Münster
Tel: 0251-591-4718, Fax: 0251-591-3982
E-Mail: Volker.Jakob@lwl.org
Internet: www.bildarchiv-westfalen.lwl.org;
www.filmarchiv-westfalen.lwl.org
www.lwl-medienzentrum.de